

Weitere Informationen zu unseren Angeboten und Veranstaltungen unter
www.edwinscharffmuseum.de
und unter 0731 7050 2555
(Museumskasse)
Führungsvereinbarungen und
Anmeldungen unter
0731 7050 2520 (Verwaltung)
esm@neu-ulm.de

Edwin Scharff Museum Neu-Ulm
Petrusplatz 4
89231 Neu-Ulm
0731 7050 2555
esm@neu-ulm.de
www.edwinscharffmuseum.de

Achtung Ortsfremde
Das Edwin Scharff Museum ist nicht
identisch mit dem Edwin-Scharff-Haus
an der Donau, aber nur 5 Gehminuten
davon entfernt

Zu Fuß
10 Minuten vom Ulmer Münster-
platz entfernt, über Neue Straße
und Herdbrücke
15 Minuten vom Ulmer Hbf
5 Minuten vom Bhf Neu-Ulm

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Linie 5 bis Petrusplatz
Linie 7 bis Schützenstraße

Mit dem Auto
Der Beschilderung folgen: „Museen
am Petrusplatz“ oder „Tiefgarage
am Petrusplatz“. Parkmöglichkeiten
direkt unter dem Museum

 **Barrierefreiheit**
Unser Haus ist barrierefrei

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di, Mi 13–17 Uhr
Do, Fr 13–18 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten
geschlossen am:
4. März, 5. März, 19. April

von 10 bis 18 Uhr geöffnet:
21. April, 22. April, 1. Mai, 30. Mai,
9. Juni, 10. Juni, 20. Juni

**Öffnungszeiten Museumscafé
am Petrusplatz**
Täglich außer montags 10–18 Uhr

Kulturpartner



PROGRAMM

ZUR SONDERAUSSTELLUNG

VERNISSAGE

Vernissage
Freitag, 1. März, 19 Uhr

FÜHRUNGEN

Kunsthistorische Führungen
jeweils 11.30 Uhr

10. März, 24. März, 7. April
(Sonntage), **21. April** (Ostersonntag),
22. April (Ostermontag), **26. Mai**
(Sonntag), **9. Juni** (Pfingstsonntag),
10. Juni (Pfingstmontag), **23. Juni**
(Sonntag)

im Rahmen des Museumsfestes
am **4. Mai** (Samstag) und **5. Mai**
(Sonntag) jeweils um **11.30** und
16 Uhr

IM GESPRÄCH

Kunst – Werk

Wie entwickelt eine Künstlerin ihre
Ideen? Ist Kunst weiblich? Wie
spiegelt sich unsere Welt im Werk?
Wie hat sich der Kunstbegriff
verändert?

Michaela Melián und **Wiebke Siem**
stellen ihre Herangehensweise vor
und sprechen über die Themen, die
sie bewegen.

Michaela Melián:
Donnerstag, **4. April, 18 Uhr**
Wiebke Siem:
Donnerstag, **6. Juni, 18 Uhr**

INKLUSIV

Führung mit Schriftdolmetscherin
Die kunsthistorische Führung am
24. März um **11.30 Uhr** wird von
einer Schriftdolmetscherin begleitet.
Hörbeeinträchtigte Menschen
können das Gesprochene mitlesen.

WERKSTATT

Museumswerkstatt
für Schulen und Kindergärten
25. März bis 12. April jeweils
Montag bis Freitag, **8.30 Uhr** und
10.30 Uhr

Leitung: Janina Schmid und Philipp Schneider
In der Ausstellung werden die
Werke von Künstler*innen, denen
der Edwin-Scharff-Preis verliehen
wurde, gemeinsam entdeckt. Nur
so viel sei verraten: man kann dabei
Hamstern und Geistern begegnen!
Es ist eine Ausstellung, in der unsere
Fantasie gefragt ist und nicht nur in
der Ausstellung ist diese gefordert.
Denn passend zu verschiedenen
Werken werden wir kreativ. Der
eigene Körper spielt dabei eine
wichtige Rolle: mit großen, farbigen
Stoffen und kleinen Hilfsmitteln
werden wir selbst zu Kunstwerken.

Anmeldungen per Mail an
esm@neu-ulm.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

**Wir feiern 20 Jahre Edwin Scharff
Museum am Petrusplatz und
10 Jahre Kindermuseum**
gleichzeitig findet der 25. Markt
für Kunsthandwerk statt.
Samstag **4. Mai** und Sonntag **5. Mai**
Eintritt frei

**Sonntags: Geschichten im
Museum**
Offenes Vorlese-Angebot
jeweils von **13.30–16.30 Uhr**
10. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni
im Eintrittspreis enthalten

Internationaler Museumstag
Sonntag, **19. Mai**
GASTSPIEL Stefan Wissel im Dialog
mit Edwin Scharff
Eröffnung im Rahmen des Interna-
tionalen Museumstages, der unter
dem Motto „Museen – Zukunft
lebendiger Traditionen“ steht
11 Uhr: Matinée
15 Uhr: Dr. Helga Gutbrod im
Gespräch mit Stefan Wissel
Eintritt frei

Mach-Mit-Sonntage
Offenes Kreativangebot zum
Mitmachen für die ganze Familie
bis 28. April jeweils **sonntags** von
13.30–16.30 Uhr
im Eintrittspreis enthalten

Kindermuseum
Hör mal, wer da guckt. Eine
Mitmach-Ausstellung zum Sehen,
Hören und Staunen
bis 15. September

Offenes Atelier
jeweils 13–17 Uhr
Einfach mal losmalen oder verschie-
dene Techniken ausprobieren?
Kunstpädagog*innen und
Künstler*innen geben im offenen
Atelier Tipps zur Erstellung eigener
Kunstwerke
2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni
(Samstage)
im Eintrittspreis enthalten

Ferien im Museum
für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Ostern: **15.–18. April**
23.–26. April
Anmeldung per Mail an
kindermuseum@neu-ulm.de

AUSGE HAMBURGER EDWIN-SCHARFF-PREISTRÄGER ZEICH 1955–2018

NET!
EDWIN SCHARFF MUSEUM
2. MÄRZ BIS 23. JUNI 2019

Anna und Bernhard Blume
Hanne Darboven
Holger Matthies
Michaela Melián
Ursula Querner
Daniel Richter
Wiebke Siem
Manfred Sihle-Wissel
Andreas Slominski
Franz Erhard Walther



AUSGEZEICHNET!

HAMBURGER EDWIN-SCHARFF-PREISTRÄGER

Hamburger Edwin-Scharff-Preis-träger: Anna und Bernhard Blume, Hanne Darboven, Holger Matthies, Michaela Melián, Ursula Querner, Daniel Richter, Wiebke Siem, Manfred Sihle-Wissel, Andreas Slominski und Franz Erhard Walther.

„Er war der Erste unter den Ham-burger Künstlern, der Stolz unserer neuen Hochschule“, formuliert der Kultursenator 1955 in seiner Trauerrede für Edwin Scharff und benennt den im gleichen Jahr gestifteten Staatspreis für Hamburger Künstler nach dem verehrten Bildhauer, der nach dem Zweiten Weltkrieg die Klasse für Bildhauerei geleitet hatte. Seitdem werden jährlich Künst-lerinnen, Künstler und Künstler-paare mit dem begehrten Kultur-preis ausgezeichnet (bislang 84). Ausgehend von den außerordent-lich erfolgreichen Schülern Scharffs, stellt die Ausstellung zehn Preisträger*innen vor, die von Hamburg aus die internationale

Kunstszene eroberten. Das Spektrum der Arbeiten reicht dabei von Malerei und Bildhauerei über Videokunst und Fotografie bis hin zu Minimal- und Konzeptkunst. Neben Werken der direkten Scharff-Schüler **Ursula Querner** (1921–1961) und **Manfred Sihle-Wissel** (geb. 1934) zeigt die Neu-Ulmer Ausstellung acht weitere bedeutende zeit-genössische Positionen. So führen die inszenierten Fotografien von **Anna** (geb. 1937) **und Bernhard** (1937–2011) **Blume** mit subver-sivem Schalk vor, was passiert, wenn „Skulpturen“ mit meta-physischer Bedeutung aufgeladen werden. Ganz anders die kon-zeptuelle Arbeit der von der Mini-mal Art beeinflussten Künstlerin **Hanne Darboven** (1941–2009). Sie erfand eine Methode, um das Vergehen von Zeit zu erfassen – in wandfüllenden Bildserien und in der Übersetzung ihrer mathe-matischen Sprache in Musik. Beides wird sicht- und hörbar in ihrem „OPUS 26“.

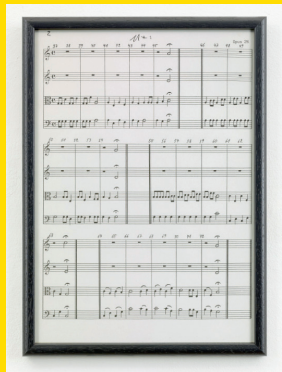
Die Kunst **Franz Erhard Walthers** (geb. 1939) hob die Trennung zwischen Künstler, Werk und Betrachter auf und veränderte damit grundlegend die Kunst-betrachtung. Seine „Winkel, Bahn und Standstelle“ sind zur Benutzung durch die Museums-besucher gedacht, die darauf gehend und posierend selbst zu Skulpturen werden und so das Werk mitgestalten. **Wiebke Siem** (geb. 1954) führt Walthers Ideen weiter. Ihre Stoffobjekte changieren zwischen Skulptur und augenzwinkernden Mode-accessoires. Buchstäblich wie metaphorisch stellt dagegen **Andreas Slominski** (geb. 1959) dem Betrachter Fallen. Dass Kunst (fast) immer die Illusion von etwas anderem ist, führt er etwa mit seiner „Hamster-Falle“ vor. Dagegen widmet sich der Maler **Daniel Richter** (geb. 1962) in seiner Bild-Serie zum Thema „Flucht“ einem aktuellen gesellschafts-politischen Thema. Wie durch

eine Wärmebildkamera der Grenzsoldaten gesehen, zeigt er Figuren, die fallen oder wegzurennen scheinen. Zum Nachdenken über Macht, Umwelt-verschmutzung und Rassismus regt zudem der Plakatkünstler **Holger Matthies** (geb. 1940) an. Die aktuelle Preisträgerin **Michaela Melián** (geb. 1956) schließlich greift mit ihrer audiovisuellen Rauminstallation eine gesellschafts-politische Diskussion auf, die seit einiger Zeit vielfach Künstler im urbanen Raum umtreibt: Visionen zum Leben in der Stadt.

Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Friederike Weimar.

Wir danken unseren Leihgebern!

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



	01	02	
		03	04
05		06	07

01 Wiebke Siem, Damenskulptur, 2017, Höhe ca. 210 cm, © Künstlerin, Foto: Andrea Rossetti, Berlin

02 Anna und Bernhard Blume, Transzendentaler Konstruktivismus, 1992/94, Baryt, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019 und die Künstler

03 Daniel Richter, # 385 Ohne Titel, 2004, Öl auf Lwd., 50x40 cm, © VG Bild-Kunst und der Künstler, Foto: Jochen Littkemann, Berlin

04 Hanne Darboven, Opus 26 (Detail), 1989/90, 64 Notenblätter, 21 x 30 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: Elisabeth Kaufmann, Basel (Zürich) und Galerie Metropol (Wien)

05 Michaela Melián, Luna Park, 2016, Installationsansicht Lenbachhaus München 2016, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: Siegfried Häusler, München

06 Ursula Querner, SUB mit Medusenmaske, 1964, Bronze, 44 x 21 x 18 cm, © Nachlass Ursula Querner, Foto: Helge Mundt, Hamburg

07 Andreas Slominski, Hamsterfalle, 1996, Metall, Köder, 8 x 8 x 26 cm, © Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M. und der Künstler, Foto: Wolfgang Günzel, Offenbach a.M.